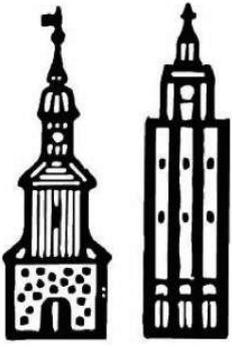
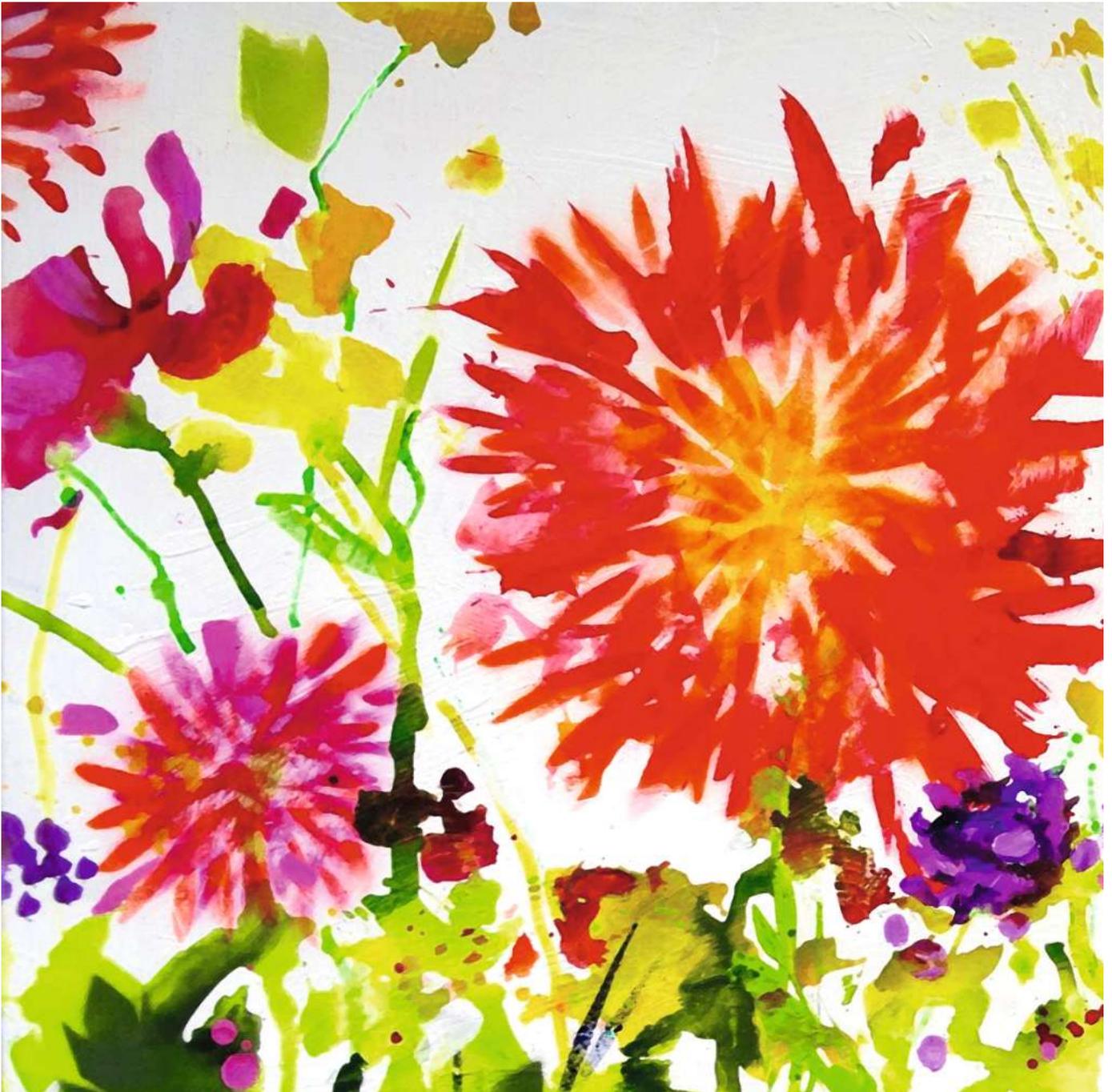


September 2025



Mariendorfer Gemeindebrief

www.mariendorf-evangelisch.de



Grafik: Daniela Hillbricht

Nagelkreuzsonntag

Gottesdienst Aktion Sühnezeichen / Friedensdienste

Seite 11

Seite 36

Inhalt

Monatsspruch	3
Die neuen Konfis sind da!	4
Was duftet denn da so köstlich ...?	5
Mariendorfer Motive	7
Veranstaltungen	8
Entspannt und gelassen in den Herbst	10
Nagelkreuzsonntag	11
Chaos-Kirche am 28. September	12
Einladung an Ehrenamtliche	13
17. Versöhnungstag	14
Gedenkjahr 2025 in der Kirchengemeinde Mariendorf	16
Aktion Sühnezeichen / Friedensdienste, Bericht aus England	18
Sommersturm-Einsatz in Albrechts Teerofen	24
Gemeindechronik - Freud und Leid	26
Unsere Inserenten	27
Gemeindebrief bestellen	31
Impressum	31
Regelmäßige Veranstaltungen	32
Adressen der Gemeinde	33
Gottesdienste / Andachten in Heimen	35
Gottesdienste und Andachten	36

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.

Psalm 46,2

Eine innere und äußere Kraft

„*Bleiben Sie fröhlich!*“ – Schon seit vielen Jahren schließe ich meine Briefe oder E-Mails mit diesem aufmunternden Gruß ab. Das führt mittlerweile dazu, dass mancher Gesprächspartner, mit dem ich mich über ein bedrückendes Thema unterhalte, das aufgreift und schließlich sagt: „*Wie schreibst du immer so schön: Bleib fröhlich!*“ Woher kommt einem eigentlich diese „*Zuversicht und Stärke*“, die einem trotz aller Nöte hilft, „*fein lustig*“ zu bleiben?

(Psalm 46,2.5) Es ist Gott, der uns diese innere und äußere Kraft schenkt, wenn wir mit ihm verbunden sind. Und es ist gut, wenn sich Gottesmenschen immer wieder gegenseitig an diese Kraftquelle erinnern: „*Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.*“ Oft schon ist mir von Gott her neuer Lebensmut zugeflossen, als ich nicht weiterwusste. Auch haben sich für mich neue Türen geöffnet, als ich eigentlich schon dachte: „*Jetzt ist Ende im Gelände.*“ Diese Erfahrungen mit Gott sind kostbar. Ich erinnere mich

dankbar an sie und gebe sie zur Ermutigung an andere weiter. So tat es auch Martin Luther und dichtete:

„*Ein feste Burg ist unser Gott, / ein gute Wehr und Waffen. / Er hilft uns frei aus aller Not, / die uns jetzt hat betroffen.*“ (EG 362,1)

Und der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch bekannte staunend: „*Was macht, dass ich so unbeschwert / Und mich kein Trübsinn hält / Weil mich mein Gott das Lachen lehrt / Wohl über alle Welt.*“

Reinhard Ellsel



Foto: Daniela Hillbricht

Die neuen Konfis sind da!

Nach einem großartig besuchten Infoabend am 10. Juni in unserer Partnergemeinde Mariendorf-Ost – die Stühle reichten kaum aus – konnten wir uns über so viele Anmeldungen wie schon lange nicht mehr freuen: 28 Konfirmandinnen und Konfirmanden waren beim ersten Konfitag am 28. Juni dabei und haben sich unserer Gemeinde gleich am nächsten Tag im Gottesdienst vorgestellt. Kirchenmusiker Heiko Henrich hatte am Samstag das Lied „This little light of mine“ mit allen Konfis und Teamenden eingeübt und zeigte sich begeistert von dem tollen Klang.

Nach dem Gottesdienst gab es beim großen Kirchencafé im Saal, das Marianne und Hans Schanz liebevoll vorbereitet hatten, die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir haben uns sehr gefreut, dass die Familien unserer Konfis die Einladung gerne angenommen haben und wir zusammen ein paar nette Stunden verbringen konnten.

Kurz vor Beginn der Sommerferien und nach dem zweiten Konfitag haben sich unsere neuen Konfis auch in Mariendorf-Ost im Gottesdienst vorgestellt: Wir freuen uns sehr darüber, dass ihr da seid!

Sabine Flamme-Brüne



Foto: Sabine Flamme-Brüne

Was duftet denn da so köstlich ...?

Was duftet denn da so köstlich...? Wer am Dienstagnachmittag ab 17 Uhr unser Gemeindehaus in der Friedenstraße betritt, muss damit rechnen, dass ihm oder ihr das Wasser im Mund zusammenläuft. Denn: Unsere Konfis treffen sich dienstags im Jugendkeller nicht nur zum Kickern, Quatschen, Uno-Spielen und Chillen, sondern auch zum Backen. Ein kleines Bäckerinnen-Team sucht sich ein Rezept aus, das sich unkompliziert umsetzen lässt – und begeistert mit köstlichen Snacks alle, die da sind. Mal herzhaft, mal süß, immer lecker – und ganz schnell aufgegessen!

Backofen vorheizen (s. Packungsanleitung Blätterteig), Blätterteig auseinanderrollen und mit dem Kräuterfrischkäse bestreichen. An-

schließend mit Pfeffer, Salz sowie einer Prise Muskatnuss würzen und Petersilie/ Schnittlauch darüber streuen. Mit dem Kochschinken/der Zucchini belegen, mit Käse bestreuen. Dann von der langen Seite her möglichst fest aufrollen - wir fanden, dass das der schwierigste Teil war! - und in etwa 1,5 cm breite Streifen schneiden. Diese Streifen mit der Schnittfläche nach oben auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech setzen – und ab in den Backofen! Wenn sie goldbraun sind – das kann je nach Backofen zwischen 12 und 18 Minuten dauern – sind sie fertig und bereit zum Servieren.

Und weil sie so schnell aufgegessen sind, macht man am besten gleich die doppelte Menge. Oder – wie wir – beide Varianten!



Was duftet denn da so köstlich ...?



Text und Fotos:
Sabine Flamme-Brüne

Gerne teilen wir das Rezept für **SCHNELLE BLÄTTERTEIGSCHNECKEN** mit Ihnen:

Zutaten:

- 1 Rolle Blätterteig
- 100 g Kochschinken (in dünnen Scheiben) oder Zucchini (hier auch gerne mehr)
- 150 g Kräuterfrischkäse
- 100 g kräftiger Käse, gerieben (z.B. Emmentaler)
- Schwarzer Pfeffer aus der Mühle
- Salz
- Prise Muskatnuss
- Petersilie oder Schnittlauch (frisch oder getrocknet)



Foto: Sabine Flamme-Brüne

Verschiedene Gefährte vor der Kita in der Rathausstraße

Veranstaltungen

Montag, 15. September (regelmäßig jeden 3. Montag), 17 – 18.30 Uhr
Gemeindezentrum Friedenstraße

Glaubensgespräch

Freitag, 26. September, von 10 – 11.30 Uhr
Gemeindezentrum Friedenstraße

Literaturkreis

Wir sprechen über den Roman „Das Archiv der Gefühle“
von Peter Stamm.

Donnerstag, 2. Oktober, von 19.30 Uhr
Saal im Johanna und Jochen Klepperhaus, Rathausstraße 28

Gesprächsabend

Film im Nationalsozialismus
Filme von Leni Riefenstahl zur Beeinflussung der Massen

Referent: Roland Wicher, Filmbeauftragter der Evangelischen Kirche
Berlin-Brandenburg Schlesische Oberlausitz

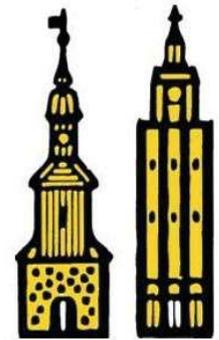


**Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf.
Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt, liegt obenauf.
Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt.
Wir rufen: Herr, wie lange? Hilf uns, die friedlos sind.**

Evangelisches Gesangbuch No.430



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Berlin-Mariendorf



Treffen in Gemeinschaft
- Mehrgenerationen WGs, einfach & sicher - stellt sich vor.
Dazu gibt es Kaffee und Kuchen.

Donnerstag den 4. September 2025
von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindezentrum
Mariendorf - Friedenstraße 20 - 12107 Berlin

Wir bitten um Anmeldung unter
senioren@mariendorf-evangelisch.de
oder (030) 7020 6156

– Vormittagskurs Achtsamkeit –

Wenn der Urlaub vorbei ist, geht der Alltagstrott mit all seinen Routinen, seiner Hektik und Hetze wieder los – man fühlt sich gestresst, erschöpft, findet nur schwer die Balance zwischen den Anforderungen von außen und dem Wunsch, den eigenen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Achtsamkeitsübungen machen Spaß und können dabei helfen, den Alltag entspannter zu erleben. **Atemübungen**, bewusstes **Wahrnehmen mit allen Sinnen** und **Momente des Innehaltens** ermöglichen es, **Stress abzubauen**, sich neu zu **fokussieren**, die **Verbindung zum eigenen Körper** zu stärken und eine größere **emotionale Stabilität** zu entwickeln.

Probieren Sie es doch einfach mal aus!

Termine: 10x, jeweils mittwochs, 10:00 bis 11:30 Uhr

Beginn: 17. September 2025

Ort: Evangelische Kirchengemeinde Mariendorf, Gemeindehaus
Friedenstraße 20, 1. Stock (nicht barrierefrei!)

Kosten: Keine

Leitung: Sabine Flamme-Brüne freut sich auf Sie

Anmeldung: Telefonisch unter 030-7062452 oder per Mail an
zusammen@mariendorf-evangelisch.de

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt!



Martin – Luther – Gedächtniskirche

Berlin-Mariendorf

Nagelkreuzzentrum



COMMUNITY OF THE
CROSS OF NAILS

**Internationaler Nagelkreuzsonntag
2025**

Sonntag, 28. September 2025 10.00Uhr

vorbereitet

von der Nagelkreuzgemeinschaft in Kanada

Pfarrer Roland Wicher und Team

**Wir laden ganz herzlich zu diesem
besonderen Gottesdienst ein**



KIRCHE MAL ANDERS - UND FÜR DIE GANZE FAMILIE

ABENTEUER

SPIELE

MUT-PARCOURS

ESSEN & TRINKEN

SINGEN

GESCHICHTEN

ERLEBNISSE

ENTDECKUNGEN

SO, 28. SEPTEMBER - AB 15.00

KIRCHE ALT-MARIENDORF (U6)



**Herzliche Einladung zu einem Themenabend für die Ehrenamtlichen
unserer Gemeinde**

Mittwoch, 8. Oktober 2025, 18.30 Uhr

Gemeindezentrum Friedenstraße 20, 12107 Berlin

Wir laden Sie, unsere Ehrenamtlichen, zu Information, Austausch und Sammlung ein:

- Wo und warum gelingt uns ehrenamtliche Arbeit so gut?
- Wo und warum fällt uns ehrenamtliche Arbeit so schwer?
- Was brauchen wir um ehrenamtliche Arbeit noch besser zu machen?

Und zwischendrin gibt's einen leckeren Imbiss.

Die Wahrnehmung und Stärkung der Ehrenamtsarbeit im gesamten Kirchenkreis ist das Ziel dieses Zusammentreffens. Dafür sind uns Ihre Erfahrungen, Ideen, Impulse und Wünsche als Ehrenamtliche in unserer Gemeinde willkommen. Wir freuen uns darauf.

Die Leitung des Abends hat Michael Volz, Ehrenamtsbeauftragter des Ev. Kirchenkreises Tempelhof-Schöneberg. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung bis zum 1. Oktober 2025, formlos per E-Mail (gemeindebuero@mariendorf-evangelisch.de)

Gabriela Graf
Vorsitzende des
Gemeindekirchenrats

Corinna Träger
Ehrenamtsbeauftragte

Michael Volz
Ehrenamtsbeauftragter
des Kirchenkreises
Tempelhof-Schöneberg

17. Versöhnungstag

Herzliche Einladung zum

17. Nagelkreuz Versöhnungstag der Region

Berlin-Brandenburg

Samstag, 22. November 2025, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Martin-Luther-Gedächtniskirche Mariendorf

und Johanna-und-Jochen-Klepperhaus

12105 Berlin, Rathausstraße 28 / Kaiserstraße



Der 17. Versöhnungstag der Region Berlin Brandenburg findet in diesem Jahr wieder in Mariendorf statt. Die Martin-Luther-Gedächtniskirche wird in diesem Jahr 90 Jahre alt. Im Dezember 1935 wurde diese Kirche eingeweiht und ist damit von der Zeit des Nationalsozialismus geprägt. Wir wollen uns an diesem Versöhnungstag mit der Geschichte und Gegenwart dieser Zeit beschäftigen.

Ab 09.30 Uhr Ankunft und Anmeldung im Gemeindesaal Rathausstraße 28

10.00 Uhr Gottesdienst in der Martin-Luther-Gedächtniskirche

11.00 Uhr Treffen / Begrüßung und Kaffee im Johanna-und-Jochen-Klepperhaus, 12105 Berlin-Mariendorf, Rathausstraße 28.

11.15 Uhr Referat 1: Antisemitismus in Deutschland und Global: Geschichte und Gegenwart - Dr. habil. Werner Tress, Moses-Mendelssohn-Zentrum, (Dauer 20 Minuten – anschl. Diskussion)

17. Versöhnungstag

12.00 Uhr Referat 2: Antisemitismus und Rassismus – Fluchtlinien der Debatte- aktuelle Situation

12.45 – 13.45 Uhr Mittagessen

13.45 Uhr Referat 3: Antisemitismus und Rassismus in der Kirche – Praxiserfahrungen und Maßnahmen. Angefragte Referentin: Dr. Annette Fugmann-Heesing, Mitglied des Präsidiums der Kreissynode Tempelhof – Schöneberg.

14.30Uhr Diskussion

Anschl. Berichte aus den Nagelkreuzentren, evtl. Berichte von der Mitgliederversammlung und vom Vorstand, Kaffeetrinken

15.30 Uhr Abschlussandacht, im Anschluss: Angebot Führung in der MLGK.

Bitte melden Sie sich mit der untenstehenden Anmeldung an. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am 22. November 2025. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit und grüßen ganz herzlich

Ihr Nagelkreuz Team der Martin-Luther-Gedächtniskirche

Pfarrer Roland Wicher Klaus Wirbel

Kontakt:

Klaus Wirbel, Riegerzeile 16 12105 Berlin

Tel. 030 706 26 02 0176 726 78 169

E-Mail kwirbel@aol.com

Anmeldungen für die Teilnahme am 5. Versöhnungstag,

an Klaus Wirbel, Riegerzeile 16, 12105 Berlin E-Mail kwirbel@aol.com

Anmeldung zum 17. Versöhnungstag am 22. November 2025 in Berlin-Mariendorf

Name: _____ Anzahl der Personen _____

Adresse: _____

Telefon / E-Mail _____

Gedenkjahr 2025 in der Kirchengemeinde Berlin-Mariendorf 80 Jahre Kriegsende - 90 Jahre Martin-Luther-Gedächtniskirche

Im Jahr 2025 denken wir an das Ende des 2. Weltkriegs vor 80 Jahren. Die Befreiung der Konzentrationslager stand am 27. Januar im Mittelpunkt des Gedenkgottesdienstes in der Martin-Luther-Gedächtniskirche. Im Gottesdienst am 8. Mai haben wir dankbar an das Kriegsende erinnert.

Zugleich gedenken wir der Einweihung der Martin-Luther-Gedächtniskirche vor 90 Jahren, am 22. Dezember 1935. Für die Kirchengemeinde Mariendorf ist das ein zwiespältiges Erbe, dem wir uns in der Mitarbeit in der Nagelkreuzgemeinschaft, in Friedens- und Versöhnungsarbeit und in Führungen und Vorträgen stellen. Keine andere Kirche ist so belastet von völkischer und nationalsozialistischer Symbolik wie diese. Wir setzen uns in diesem Jahr in besonderer Weise mit unserer Geschichte auseinander, auch mit dem unseligen Weiterwirken von Antisemitismus und Rassismus in Geschichte und Gegenwart. Insbesondere fand im August eine Gedenkfahrt ins Konzentrationslager Ravensbrück statt. Herzlich laden wir zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen im 2. Halbjahr ein.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im 2. Halbjahr des Gedenkjahrs 2025 der ev. Kirchengemeinde Mariendorf anlässlich 80 Jahre Ende des zweiten Weltkrieges und 90 Jahre Martin-Luther-Gedächtniskirche Mariendorf

7. September 2025 Sonntag	10.00 Uhr	Entsendungsgottesdienst Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Dorfkirche Mariendorf
28. September 2025 Sonntag	10.00 Uhr	Coventrysonntag Gottesdienst Martin-Luther-Gedächtniskirche, Pfarrer Roland Wicher und Team
2. Oktober 2025 Donnerstag	19.30 Uhr	Gesprächsabend Thema: Film im Nationalsozialismus Nazifilme von Leni Riefenstahl zur Beeinflussung der Massen Referent Filmbeauftragter der EKBO Roland Wicher Johanna und Jochen Klepperhaus

Gedenkjahr 2025 in der Kirchengemeinde Mariendorf

6. November 2025 Donnerstag	19.30 Uhr	Gesprächsabend Thema: Swing – verbotene Musik im Nationalsozialismus Referent Kantor Heiko Henrich Johanna und Jochen Klepperhaus
9. November 2025 Sonntag	19.00 Uhr	Ökumenischer Gedenkgottesdienst anlässlich der Reichspogromnacht 1938 Martin-Luther-Gedächtniskirche
16. November 2025 Sonntag	16.00 Uhr	Orgelkonzert, Fahrradkantor Martin Schulze, Thema wird noch bekanntgegeben Martin-Luther-Gedächtniskirche
22. November 2025 Samstag	09.30 Uhr	Nagelkreuz-Versöhnungstag in der Region Berlin und Brandenburg, Gottesdienst in der Martin-Luther-Gedächtniskirche anschließend Vorträge „Antisemitismus in Deutschland“ u.a. im Johanna und Jochen Klepperhaus
4. Dezember 2025 Donnerstag	19.30 Uhr	Gesprächsabend Thema: „Deutsche Christen in Berlin und die Situation in Mariendorf und Tempelhof“ Referent: Manfred Gailus Johanna und Jochen Klepperhaus
21. Dezember 2025 Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst 90 Jahre MLGK Erinnerung und Mahnung und Abschluss des Gedenkjahres 2025 Pfarrer Roland Wicher und Team Kantorei Mariendorf Martin-Luther-Gedächtniskirche

Adressen:

- Martin-Luther-Gedächtniskirche: Rathaus- / Ecke Kaiserstraße, Mariendorf
- Johanna und Jochen Klepperhaus: Rathausstraße 28, 12105 Mariendorf

In den Ausgaben von Februar und März haben wir den Bericht von Noa Iber über ihren Aufenthalt in England veröffentlicht. Hier folgt jetzt der zweite Bericht:

„Ich packe meinen Koffer...“

Naja, jetzt noch nicht, aber doch bald werde ich meinen Koffer für die Rückreise nach Berlin packen. Als ich in meinem letzten Bericht schrieb, dass mein nächster Bericht erst Mitte Juli verschickt wird, fühlte sich das noch wie eine Ewigkeit an. Und jetzt sitze ich hier und schreibe meinen letzten ASF-Bericht. Die Zeit verging rasend schnell. Sicher ist das ein Satz, den man so in fast jedem Freiwilligenbericht findet, aber auch ich mache nun diese Erfahrung. Ich blicke nach vorne und bemerke, dass ich nur noch knapp zwei Monate in England leben werde. Und ich blicke verwundert zurück auf den Weg, den ich gegangen bin und wie schnell Tage zu Wochen, Wochen zu Monaten und Monate zu einem Jahr wurden.

Auf diesem Weg hat sich so viel ereignet und es ist viel passiert. Daher ist es nun Zeit, das Erlebte nachzuerzählen, zu reflektieren und einzuordnen. Mit diesem Bericht möchte ich gerne meinen imaginierten Koffer mit all den Erfahrungen, die ich in dem letzten Jahr gemacht habe, die mich prägten und die ich daher mit nach Berlin nehme, packen. Und darum:

„Ich packe meinen Koffer und was aus dem Vereinigten Königreich nehme ich wohl mit?“

Doch bevor diese Frage geklärt werden kann, noch eine kurze Information: Am 31. Januar 2020 um 23:00 Uhr englischer Zeit trat das Vereinigte Königreich aus der europäischen Union aus. Dieser Entschluss hat weitreichende Folgen. Eine davon wird auch ganz konkret die Freiwilligenorganisation Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) betreffen. Denn die Visa-Bestimmungen verschärfen sich. Hinzu kommt, dass unsere Landesbeauftragte Sabrina Gröschel ihre Arbeit bei ASF niederlegt. Die Folge: ab Sommer 2025 wird nur noch das Projekt Coventry Cathedral in der Lage sein, den teils auch kostspieligen Mehraufwand zu leisten, um Freiwillige von ASF aufnehmen zu können. Das bedeutet, dass sowohl mit unserem Projekt in Exeter als auch mit den sieben Projekten in London die Kooperation eingestellt wird. Die nächste Freiwilligengeneration, die mit ASF im September 2025 nach Großbritannien geht, besteht nur noch aus zwei jungen Menschen, die in der Kathedrale von Coventry arbeiten werden. Gerade für die Projekte in London, die teilweise auf eine jahrzehntelange Kooperation mit ASF zurückblicken, ist das besonders einschneidend. Und die Vorstellung, dass wir jetzt Exeter und das Projekt verlassen und es

keine nächste:n Freiwillige:n geben wird, die die Chance haben, ähnliche Erfahrungen machen zu können, hat etwas Ernüchterndes.

Mein Rückblick: Reisen

Mein letztes halbes Jahr ist geprägt durch eine Vielzahl von Reisen und Unternehmungen. Angefangen bei Tagesausflügen, die ich in Devon (Landesgebiet, zu dem Exeter gehört) unternommen habe: ich konnte die nahegelegenen Küstenstädte Exmouth, Teignmouth, Dawlish und

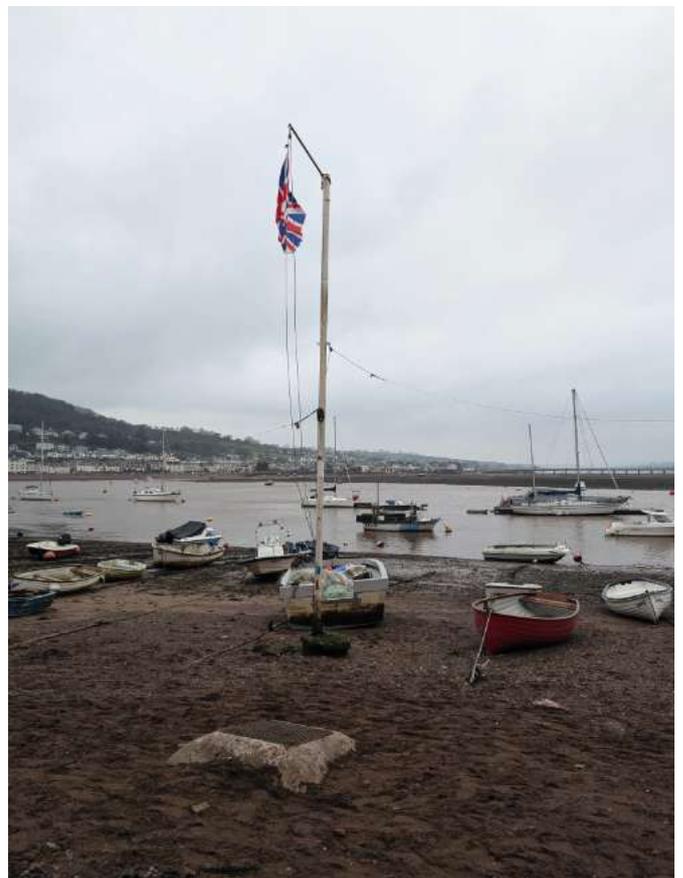


Weg nach Dawlish

Plymouth besuchen oder auch das Ferienhaus von Agatha Christie ansehen. Durch die über das Frühjahr hinweg aufblühende Natur verwandelte sich die Umgebung immer



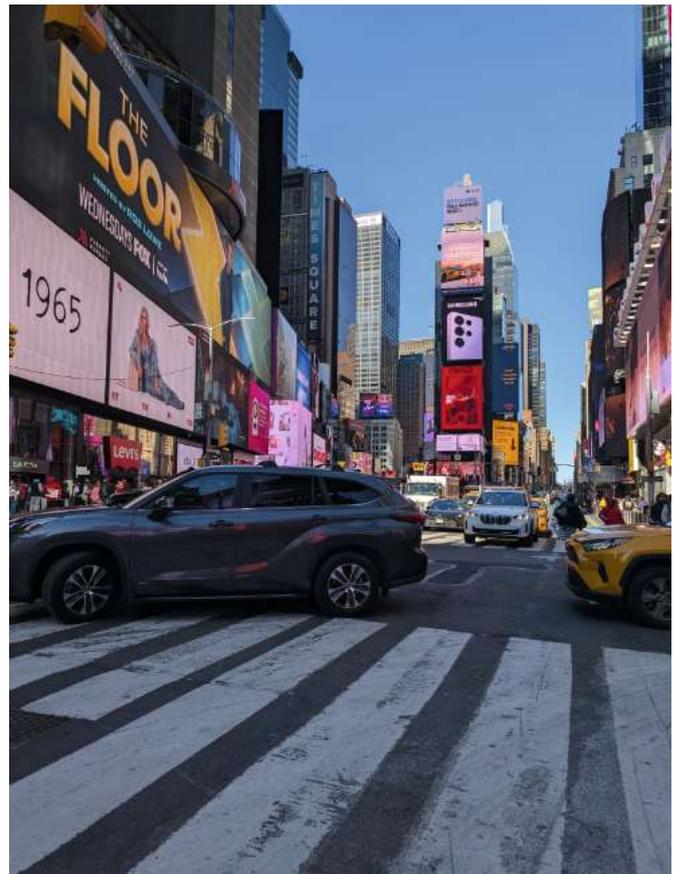
Shakespeare-Statue in Stratford-upon-Avon



Teignmouth, andere Küstenstadt in Devon

mehr in die Szenerie aus einem typischen englischen Kinderbuch. Man würde fast meinen, Ferkel und Puh, Bilbo, Harry, Peter, Susan, Edmund und Lucy oder die fünf Freunde könnten einem jederzeit über den Weg laufen.

Besonders schön waren die langen Reisen, die ich über das Jahr machte. Trotz des limitierten Taschengelds und den hohen Lebenshaltungskosten im Vereinigten Königreich bin ich sehr dankbar dafür, dass ich durch meine Sparsamkeit und Weihnachts- und Geburtstagsgeld mir diese Reisen finanzieren konnte. Und auch das Reisen in einer großen Gruppe hat den Betrag für die Einzelperson glücklicherwei-



TimesSquare in New York City



Freiheitsstatue in New York City

se nochmal gesenkt. Angefangen mit einem Wochenendbesuch in Deutschland zum neunzigsten Geburtstag meines Großvaters in den ersten Märztagen, dicht gefolgt von meiner zehntägigen USA-Reise. Hier habe ich andere Freiwillige von ASF



Llandudno, Küstenstadt in Wales

besucht und erst fünf Tage in Boston verbracht und danach drei Tage in New York City. Daraufhin bin ich über Ostern nach Wales, in den kleinen Küstenort Llandudno gefahren. An dieser walisischen Felsenküste besuchte der Autor Lewis Carroll seine Patennichte Alice Pleasance Liddell und ihre Familie in deren Ferienanwesen und wurde so zum Kinderbuch „Alice im Wunderland“ inspiriert.

Zwei Wochen danach war ich bereits auf einer Fähre, die in Richtung irisches Festland unterwegs war. In Dublin habe ich mit zwei Mitfreiwilligen mehrere Tage verbracht. Mitte Mai sind wir als Gruppe von zehn Freiwilligen nach Schottland aufgebrochen. Unsere Interrail-Tour startete in Glasgow, ging dann nach Fort Williams und über Inverness zum Schluss nach Edinburgh.

In Edinburgh habe ich meinen 20. Geburtstag gefeiert. Anfang Juni hatten wir unser zweites Online-Seminar mit ASF. Einige von uns England-ASF-Freiwilligen haben sich dazu entschieden, dieses gemeinsam zu verbringen. So sind wir zu siebt in den Lake District ins nördliche England gefahren. Zuvor haben Hannah (meine Mitfreiwillige) und ich noch je einen Tag in Liverpool und einen in Manchester verbracht. Das Wochenende danach ging es noch einmal nach London. Vor Ende meines Freiwilligendienstes werde ich noch nach Nizza fliegen, um dort

noch eine ASF-Freiwillige zu besuchen und es sind auch noch weitere Reisen innerhalb des Vereinigten Königreiches geplant – unter anderem nach Bristol und Surrey.

„Ich packe also meinen Koffer und nehme mit: wunderschöne Reiseerinnerungen!“

Leben im Vereinigten Königreich

Im letzten Jahr fand ich es sehr spannend, die Unterschiede zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich wahrzunehmen und deren Ursprünge nachzuvollziehen. Ich werde kurz darauf eingehen, welche Unterschiede für mich am signifikantesten oder überraschendsten waren. Im Folgenden möchte ich aufgrund dieser Beobachtungen meine Überlegungen darstellen. Es ist also meine eigene Perspektive, die ich hier teile, und manche Aussagen treffen vielleicht auch nur für meinen regionalen Kontext zu. Über das letzte Jahr hat sich mein Blick auf das Vereinigte Königreich deutlich verändert. Ich habe seine amerikanische Seite kennengelernt. Das war für mich zunächst durchaus fremd. In der englischen Gesellschaft gibt es – ähnlich wie in den USA – extreme Unterschiede zwischen Arm und Reich. London ist durch seine Internationalität geprägt und ist Europa oder Berlin sehr viel näher. Menschen, die es sich leisten können, in der Hauptstadt zu leben, haben meis-

tens überproportional viel Geld. Umso weiter man sich von London City entfernt, um so stärker scheint sich die finanzielle Situation der Menschen, aber auch die Nähe zu Europa zu verändern. Die Ähnlichkeit von England und Amerika ist mir gerade auch durch meine USA-Reise aufgefallen. Ich war erstaunt darüber, wie wenige Unterschiede ich zwischen diesen beiden Ländern bemerkte und dazu im Vergleich zwischen England und Europa immer wieder neue Unterschiede feststelle.

Ich möchte an dieser Stelle kurz auf die Ausgestaltung von kultureller und universitärer Bildung im Vereinigten Königreich eingehen. Während neue Bücher hier oft nur die Hälfte vom Preis in Deutschland kosten und man auch Theaterkarten recht günstig bekommt – diese Form kultureller Bildung also viel mehr Menschen zugänglich ist – muss man hingegen, um studieren zu können, hohe Studiengebühren bezahlen. Es gibt zwar die Möglichkeit, einen Studienkredit in Anspruch zu nehmen, aber man startet trotzdem in sein Berufsleben mit enormen finanziellen Vorbelastungen. Eine Debatte, die daher momentan in England viel geführt wird, ist, inwiefern es sich überhaupt noch lohnt, zu studieren. Darüber hinaus studieren hier viele Menschen ein Fach, das i.d.R. keine Verbindung zum späteren Beruf hat, da

auch das englische Studiensystem ganz anders aufgebaut ist.

Für mich war auch der Umgang Großbritanniens mit der eigenen (Kolonial-)Geschichte überraschend. In Berlin wurde die postkoloniale Debatte über die letzten Jahre sehr intensiv geführt, so habe ich es jedenfalls erlebt. Um so überraschter war ich, als ich feststellte, wie wenig diese Debatte hier stattfindet bzw. wie wenig die eigene Geschichte kritisch hinterfragt wird. Ein konkretes Beispiel aus der nahen Umgebung findet sich in der Hafenstadt Plymouth. Hier legte 1620 die „Mayflower“ ab. Auf diesem Schiff segelten die Pilgerväter nach Amerika an die Küste des heutigen Bundesstaates Massachusetts. Dort gründeten sie „Neu-Plymouth“ und nahmen Land ein, auf dem bereits indigene Bevölkerung lebte. Es wird inzwischen tatsächlich davon ausgegangen, dass die Pilgerväter ohne die Hilfe der indigenen Bevölkerung den ersten Winter nicht überlebt hätten. In Plymouth finden sich sehr viele Tafeln, die den Pilgervätern und der „Mayflower“ gedenken und diese für ihren Mut ehren. An keiner einzigen Stelle (auch nicht als aktuelle Ergänzung) wird kritisch thematisiert, dass die englischen Menschen Land einnahmen, das ihnen nicht zustand. Es wird auch nicht dargestellt, dass die Überfahrt der „Mayflower“ den Grundstein für den Kolonialismus Großbritanni-

ens legte, der so viel Leid und Unterdrückung mit sich gebracht hat. Besonders erschreckend war für mich aber auch festzustellen, wie wenig das Thema Klimawandel und Umweltschutz im allgemeinen Bewusstsein angekommen zu sein scheint. Das fängt mit den Plastikverpackungen im Supermarkt und dem ineffizienten Recyclingsystem an. Eine Erklärung für dieses Unverständnis ist, dass hier die „Fridays for Future“-Bewegung nicht stattgefunden hat. „Fridays for future“ ist niemandem ein Begriff. Es gab zwar immer wieder Proteste für Klimaschutz, aber in einem viel geringeren Umfang. Sie wurden meist als sehr radikal wahrgenommen. Auch im Bereich von reduziertem Fleischkonsum fällt das fehlende Bewusstsein auf. Im Supermarkt gibt es zwar eine große Auswahl an veganen oder vegetarischen Ersatzprodukten, allerdings werden Hannah und ich häufig komisch angesehen, wenn wir sagen, dass wir kein Fleisch essen. Wir bekommen dann Kommentare wie: „Ohne Fleisch ist das Essen dann ja aber keine richtige Mahlzeit.“ Und doch ist der CO₂-Ausstoß pro Kopf in Deutschland um einiges höher als hier. In England ist der Klimaschutz fast kein Politikum (oder zumindest nicht in dem Ausmaß, wie in Deutschland). Der Regierung fällt es somit viel leichter, Klimaschutzgesetze zu verabschieden, ohne große gesamtge-

sellschaftliche Debatten auszulösen. Besonders schön finde ich hier den sozialen Umgang der Menschen miteinander. Ob auf dem Weg zur Arbeit, im Supermarkt oder im Büro – alle sind immer offen, sich zu unterhalten und interessiert daran, wie es einem geht. Es wird hier als viel normaler angesehen, eine freundliche Unterhaltung mit Menschen zu führen, die man zuvor nicht kannte und nur aus Zufall getroffen hat.

Und auch die Arbeit von gemeinnützigen Organisationen ist sehr viel verbreiteter. Man kann seine Kleidung in einem der vielen second-hand charity-Läden kaufen, in denen das Geld an soziale Organisationen gespendet wird. Auch das Spenden von Privatpersonen wird nicht als etwas angesehen, dass sich nur die Reichsten leisten können und es werden einem viel mehr Gelegenheiten geboten. Man kann bspw. auch im Supermarkt oder in Fast-food-Ketten spenden. Viel mehr Menschen arbeiten neben ihrem Vollzeitjob oder später während der Rente als Freiwillige in sozialen Projekten.

„Ich packe meinen Koffer und nehme mit: wunderschöne Reiseerinnerungen, ein tieferes Verständnis für Großbritannien!“

Noa Iber

Fortsetzung nächste Ausgabe ...

Sommersturm-Einsatz in Albrechts Teerofen

Bei dem Sommersturm am 23. Juni 2025 wurden auf dem Freizeitgelände der Kirchengemeinde in Albrechts Teerofen zahlreiche Bäume beschädigt bzw. umgeworfen. Darunter der alte Apfelbaum auf der Wiese und zwei Robinien neben dem Gemeinschaftshaus. Es wurden glücklicherweise keine Schäden an den Gebäuden verursacht. Am 28. Juni 2025 haben Stefan Konczak und ich die Motorsäge- und Auf-

räumarbeiten in einem ganztägigen Arbeitseinsatz erledigt und das Holz zum Trocknen im Holzschuppen und unter dem Gemeinschaftshaus untergebracht. Auf diese Weise konnte die Gruppe, welche das Freizeitgelände für das darauf folgende Wochenende gemietet hatte, es nutzen und eine schöne Zeit dort verbringen.

Petra Stoll



**Fotos:
Petra Stoll**



Ein Hinweis der Polizei

Das Landeskriminalamt hat uns gebeten, den folgenden Hinweis zu veröffentlichen:

Zur Zeit werden vermehrt Anrufe durch falsche Polizeibeamte angezeigt.

Die Betrüger melden sich bei Ihnen mit einer unterdrückten oder technisch veränderten Rufnummer. Zum Beispiel der Nummer 030 110. Sie geben sich als Polizisten aus und berichten meist von einem Raubüberfall oder einem Einbruch in der Nachbarschaft. Durch eine geschickte Gesprächsführung wird Ihnen vorgetäuscht, dass auch ihr Vermögen in Gefahr ist. Die Betrüger versuchen, Sie damit zu verunsichern. Sie wollen von Ihnen wissen, ob Sie Geld oder Wertsachen zu Hause haben. Von besonderem Interesse sind Goldschmuck, Goldbarren und Goldmünzen. Ihnen wird angeboten, dass ein Polizist zu Ihnen kommt und Ihre Wertsachen in Sicherheit bringt. Zuletzt kam es bei einigen Taten zu einem Schaden von **mehreren hunderttausend Euro**.

Die Polizei rät:

- Die Polizei fragt Sie niemals nach Geld oder bringt Ihre Wertsachen in Sicherheit.
- Machen Sie am Telefon keine Angaben zu Ihren finanziellen Verhältnissen.
- Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen. Legen Sie einfach auf.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.

<https://www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention/senioren/>

Wenn Sie als Einzelperson eine kostenfreie Informationsveranstaltung besuchen möchten:

Jeden letzten Dienstag eines Monats werden Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Ort: Landeskriminalamt Berlin, LKA PräV 2, Columbiadamm 4, 10965 Berlin

Zeit: 14.00 - 15.30 Uhr

Der Einlass in das Gebäude ist nur unter Vorlage eines gültigen Personaldokumentes und bis 13.50 Uhr möglich. Hunde können nicht mitgebracht werden.

Um telefonische Anmeldung unter 030-4664-979222 wird gebeten.

Die Zahl der Plätze ist begrenzt.

Juli

An dieser Stelle finden Sie im gedruckten Gemeindebrief u.a. die Namen der verstorbenen Gemeindeglieder. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die Veröffentlichung von Amtshandlungsdaten (Bestattung, aber auch Taufe, Konfirmation, Trauung) in der Internetversion des Gemeindebriefs nicht möglich. Die Redaktion bittet um Ihr Verständnis.

Matthäus 6, 10: Herr, dein Wille geschehe.



Foto: Daniela Hillbricht

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuer- erklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.



Beratungsstelle:

Grimmingweg 14 G · 12107 Berlin
Beratungsstellenleiterin
Andrea Krajnović - Diplom-Kauffrau (FH)
zertifiziert nach DIN 77700
Telefon: 030-88 49 68 66
Andrea.Krajnovic@vlh.de

kostenloses Info-Telefon: 0800 181 76 16

www.vlh.de/bst/9135

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung
und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

12169 Berlin, Bismarckstr. 47b

030/773 46 05

Gierachs Bestattungs-Institut

— Eriedigt auch sämtliche —
— Behördengänge —

Mariendorfer Damm 137, Tel. 706 12 40

(U-Bahn Alt-Mariendorf, gegenüber d. alten Dorfkirche)



HAHN BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner**
erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8 Hausbesuche

Die Redaktion sucht Bilder!

Wir sind stets auf der Suche nach Fotos, die wir im Gemeindebrief veröffentlichen können. Wenn Sie welche haben, von denen Sie meinen, dass sie gelungen sind und sie zur Verfügung stellen wollen, schicken Sie sie bitte an eine der im Impressum angegebenen E-Mail-Adressen.

Sollten auf den Fotos Personen abgebildet sein, können wir diese nur bringen, wenn deren Zustimmung zur Veröffentlichung vorliegt.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das **Gemeindebüro**.
Wie Sie es erreichen, finden Sie unter **Adressen**.

Diakonie

Diakonie-Tagespflege Tempelhof

Götzstraße 22
12099 Berlin

Tel.: 030 / 75 75 01-30
Fax: 030 / 75 75 01-35

Gerontopsychiatrische Tagespflege

Loewenhardtdamm

Loewenhardtdamm 41
12101 Berlin

Tel.: 030 / 78 91 84 7
Fax: 030 / 77 00 8-160



Pflege in guten Händen!

Diakonisches Werk
Tempelhof-Schöneberg gGmbH

www.diakonie-station.de

Diakoniewerk 
Simeon 
Pflege & Betreuung

 **WOHNSTIFT**
OTTO DIBELIUS

 **EVANGELISCHES**
SENIORENHEIM
ALBESTRASSE

August (4),
tierischer Mitarbeiter
des Seniorenheims
Albestraße



Hier geht's lang
zum Jobportal
des Wohnstifts
Otto Dibelius



Hier geht's lang
zum Jobportal
des Seniorenheims
Albestraße

┌ *Bock auf
einen neuen
Traumjob?* ☺☺

Wohnstift
Otto Dibelius gGmbH
Hausstockweg 57 · 12107 Berlin
www.wohnstift-berlin.de

 030 76 11 12 33
 personal@wohnstift-berlin.de
 WohnstiftOttoDibelius
 wohnstift_otto_dibelius

Evangelisches Seniorenheim
Albestraße gGmbH
Albestraße 31 · 12159 Berlin
www.ev-seniorenheim.de

Verteilstellen für den Gemeindebrief

Außer in den Vorräumen unserer Kirchen, den verschiedenen Einrichtungen der Kirche und Diakonie in Mariendorf und dem Dibeliusstift können Sie den **Mariendorfer Gemeindebrief** auch hier bekommen:

Prospektkästen

- Friedenstr. 20
- Friedhof Friedenstr. 14
- Alt-Mariendorf Eingang Kirchhof
- Martin-Luther-Gedächtniskirche
- Rathausstr. 28

In den Seniorenheimen

- Ullsteinstr, 159
- Eisenacher Str. 70
- Britzer Str. 91
- Domizil, Mariendorfer Damm 148
- Friedrich Küter Pflegewohnpark
Forddamm 6-8
- Domicil, Küterstr. 7

DRK-Wohnheim

Mariendorfer Damm 108

Akazien-Apotheke
Mariendorfer Damm 73

Bäckerei
Forddamm 13

Blumen Kollritsch
Westphalweg 26

Fortunatus-Apotheke
Mariendorfer Damm 68

Gärtnerei am Heidefriedhof
Reißeckstr. 14

Villa Morgenröte
Friedenstr. 29

Kosmetikstudio Kurek
Großbeerenstraße 169 Haus A

Zeitungshandlung
Mariendorfer Damm 104

Pototzki Steinmetz GmbH
Friedenstr. 14 -Friedhof-

Bedeutung der Überschriftsfarben im Gemeindebrief

Violett Unsere Gemeinde

Blau Diakonie

Orange Landeskirche,
Kirchenkreis, Ökumene

Grün Anzeigen

Grau Sonstiges

Gemeindebrief bestellen

Der **Mariendorfer Gemeindebrief** liegt zur Abholung in der Küsterei, in unseren Gemeinderäumen und unseren Kirchen und vielen Geschäften aus. Aber wir senden Ihnen unseren Gemeindebrief auch gerne per Post zu.

Der Gemeindegemeinderat hat den Kostenbeitrag auf 20 € festgelegt, ohne dass damit die tatsächlichen Kosten vollständig gedeckt sind. Gemeindegemeinderat und Redaktion hoffen sehr auf Ihr Verständnis und bedanken sich.

Bitte senden Sie den Mariendorfer Gemeindebrief an:

Name, Vorname: _____

Straße / Hausnr.: _____

PLZ / Ort: _____

Ich bin ich bereit, mich mit jährlich €20,- daran zu beteiligen.

Impressum

Herausgeber: Der **Mariendorfer Gemeindebrief** wird monatlich von der Evangelischen Kirchengemeinde Mariendorf herausgegeben. Adresse der Gemeinde:
Alt-Mariendorf 39, 12107 Berlin.

Inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV: Pfarrer Roland Wicher

Redaktionsteam: Gabriela Graf (Gf), Hans-Joachim Oelkers (Oe) achim.oelkers@gmail.com, Klaus Wirbel (KW). Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, entsprechen nicht immer der Meinung des Gemeindegemeinderates und der Redaktion. Artikel und Hinweise für den Gemeindebrief können Sie auch an die E-Mail Anschrift senden: kwirbel@aol.com. Artikel und Hinweise für unsere Webseite senden Sie bitte an homepage@mariendorf-evangelisch.de

Zur Vermeidung von Spam-Mail haben wir die E-Mail-Adressen nicht exakt aufgeführt. Bitte ersetzen Sie oben die Zeichenfolge (at) durch das Zeichen @.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **15. September 2025**

Regelmäßige Veranstaltungen

Offene Kirche: Zeit zum Hören (Orgel), Andacht, Ruhe und Gespräch

Martin-Luther-Gedächtniskirche: jeden 4. Freitag im Monat

17.00 - 19.00 Uhr, um 18.00 Uhr Nagelkreuzandacht

Dorfkirche: An folgenden Sonntagen ist die Dorfkirche von 15 bis 17 Uhr geöffnet:

6. Juli, 20. Juli, 3. August, 17. August, 31. August, 13. September, 28. September

Musik, Rathausstr. 28

montags 19.00 Uhr	Posaunenchor	K.-G. Graf /Heiko Henrich Tel. 7 52 83 41 (Graf)
dienstags 19.30 Uhr	Kantorei Mariendorf	Heiko Henrich
mittwochs 19.30 Uhr	Berliner Stadtstreicher	Fr. Ishimoto

Friedenstr. 20

dienstags 17.00 bis 19.00 Uhr	Jugendkeller	Sabine Flamme-Brüne
dienstags 18.00 Uhr	Gitarrenkreis	Pfr. i. R. Brehm
dienstags 20.00 Uhr	ROCK-INI	Tel. 7 05 08 08

Sportgruppe 65+ (Bewegung u. Entspannung)

dienstags 10.00 - 11.00 Uhr, Saal Friedenstr. 20	Frau Schröder Tel. 7 05 42 25
--	----------------------------------

Spielegruppe für Senioren

dienstags 13.30 - 15.30 Uhr, Gemeindezentrum	Frau Wilke Tel. 74 30 22 37
--	--------------------------------

www.trauerundleben.de
TRAUER & LEBEN



Foto©eyetronic - Fotolia.com,
V.i.S.d.P.: Kirchenkreis Tempelhof

ICH TRAUERE

ANDERE TRAUERN

EIN MENSCH STIRBT

WO FINDE ICH HILFE

Adressen der Gemeinde

Gemeindebüro

Nina **Escribano Garcia**

Alt-Mariendorf 39

12107 Berlin

E-Mail: [gemeindebuero\(at\)mariendorf-evangelisch.de](mailto:gemeindebuero(at)mariendorf-evangelisch.de)

Sprechzeiten:

Tel.: 7 06 50 05

Fax: 7 06 50 06

Mi 9.00 - 12.00 Uhr

Do 16.00 - 19.00 Uhr

Internet

www.mariendorf-evangelisch.de



Dorfkirche (DK)

Alt-Mariendorf 37, 12107 Berlin

Martin-Luther-Gedächtniskirche (MLGK)

Riegerzeile 1a, 12105 Berlin, Rathaus-/Ecke Kaiserstraße



Gemeindezentrum Friedenstraße

Friedenstraße 20, 12107 Berlin

Pfarramt

- Pfarrer Detlef **Lippold** dienstl. Tel.: 70 20 61 58
(geschäftsführender Pfarrer)
E-Mail: [pfarrer\(at\)mariendorf-evangelisch.de](mailto:pfarrer(at)mariendorf-evangelisch.de)
- Pfarrer **Christian Weber** dienstl. Tel. 0163-4171959
E-Mail: [weber\(at\)mariendorf-evangelisch.de](mailto:weber(at)mariendorf-evangelisch.de)
- Pfarrer **Roland Wicher** dienstl. Tel. 0163-2886027
E-Mail: [wicher\(at\)mariendorf-evangelisch.de](mailto:wicher(at)mariendorf-evangelisch.de)

Kantor

Heiko **Henrich**

Tel. 01522- 8776573

E-Mail: [kantor\(at\)mariendorf-evangelisch.de](mailto:kantor(at)mariendorf-evangelisch.de)

[heiko.henrich\(at\)googlemail.com](mailto:heiko.henrich(at)googlemail.com)

Haus- und Kirchwart

Michael **Krumbach**

Generationsübergreifende Arbeit

Sabine Flamme-Brüne

Tel. 7 06 24 52

[zusammen\(at\)mariendorf-evangelisch.de](mailto:zusammen(at)mariendorf-evangelisch.de)

Adressen der Gemeinde

Zweite Lebenshälfte

Petra Stoll Tel.: 70 20 61 56

E-Mail: [senioren\(at\)mariendorf-evangelisch.de](mailto:senioren(at)mariendorf-evangelisch.de)

Sprechzeiten: Donnerstag, 16.00 - 18.00 Uhr
im Büro Zweite Lebenshälfte im Gemeindezentrum

Ehrenamtsbeauftragte

Corinna Täger Tel.: 7 05 54 63

Evangelische Kindertagesstätte Mariendorf

Rathausstr. 28, 12105 Berlin Tel.: 7 06 33 09

2. Etage 700 74 167 Fax: 70 07 41 69

E-Mail: [kita\(at\)mariendorf-evangelisch.de](mailto:kita(at)mariendorf-evangelisch.de)

Leitung: Manuela Keyl

Bürosprechzeiten: 1. Mittwoch im Monat 09.00 - 11.00 Uhr
1. Donnerstag im Monat 17.00 - 18.30 Uhr

Schließzeiten: 3 Wochen in Sommerferien, zwischen Weihnachten und Neujahr

Kurator: Pfr. Detlef Lippold

Friedhofsverwaltung

EFBSO Evangelischer Friedhofsverband Berlin Süd-Ost

Friedhofsbereich Mariendorf

Sprechzeiten: Mo, Di, Do 10.00 - 14.00 Uhr
Fr 10.00 - 13.00 Uhr

Friedhof Vier Apostel, Rixdorfer Str. 52-57, 12109 Berlin

Friedhof Alt-Mariendorf II, Friedenstr. 12-14, 12107 Berlin

Christus-Friedhof, Mariendorfer Damm 225-227, 12107 Berlin

Tel. 030 / 30 36 37 30

Fax 030 / 30 36 37 31

E Mail: [info\(at\)efbso.de](mailto:info(at)efbso.de)

Internet: www.efbso.de **Bitte ersetzen Sie in den E-Mail-Adressen die Zeichenfolge (at) durch das Zeichen @.**

Albrechts Teerofen, Freizeitgelände der Gemeinde

Anfragen über das Gemeindebüro

Spendenkonto

Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West,

Verwendungszweck: KG Mariendorf (+ Zweckbestimmung)

IBAN: DE94 1005 0000 0191 2163 05

BIC: BELADEBEXXX Berliner Sparkasse

Gottesdienste / Andachten in Heimen

Dienstag, 02.09.2025	16.00 Uhr	Seniorenheim Lerchenweg Gottesdienst	Pfarrer Weber
Donnerstag, 11.09.2025	15.30 Uhr	Alloheim, Ullsteinstraße 159 Gottesdienst	Pfarrer Wicher
Montag, 15.09.2025	14.00 Uhr	Küter-Wohnpark, Forddamm 6 Gottesdienst	Pfarrer Lippold
Mittwoch, 17.09.2025	10.00 Uhr	Domizil, Mariendorfer Damm 148 Gottesdienst	Pfarrer Lippold
Mittwoch, 17.09.2025	15.30 Uhr	DRK-Kliniken Mariendorf Gottesdienst	Pfarrer Weber

Glaube nicht, du seist verlassen,
wenn dir kein Mensch zur Seite steht.
Lern nur den leisen Hauch erfassen,
der, wenn du klagst, dich lind umweht.
Es zieht ein sinnenfremdes Mahnen
dein geistig Wesen zu sich hin:
„Willst du, willst du denn gar nicht ahnen,
dass ich, dein Engel, bei dir bin?“

O wolle nicht darüber trauern,
dass dich kein Mensch im Herzen trägt.
Dort, jenseits unsrer Kirchhofsmauern,
gibt's einen Puls, der für dich schlägt.
Er hat für dich schon hier geschlagen,
und fühlst du ihn, so sagt er dir:
„Du wirst auf Flügeln stets getragen;
ich bin dein Engel; glaub es mir!“

O lass dir nicht ins Auge steigen
des Leides stille Tränenflut.
Wiss, dass grad in den schmerzreichen
Geschicken tiefe Weisheit ruht.
Grad in des Lebens schwersten Stunden
spricht tröstend dir dein Engel zu:
„ Durchs Leiden hast du mich gefunden;
ich bin getrost; nun sei's auch du!“

Karl May

Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 07.09.2025	10.00 Uhr	Dorfkirche Gottesdienst mit Entsendung der Freiwilligen für Aktion Sühnezeichen / Friedensdienste	Pfarrer Weber
Sonntag, 14.09.2025	10.00 Uhr	Dorfkirche Gottesdienst	Pfarrer Wicher
Sonntag, 21.09.2025	10.00 Uhr	Dorfkirche Gottesdienst zum Miriam- Sonntag	Katja Daus und Team
Freitag, 26.09.2025	18.00 Uhr	Martin-Luther-Gedächtniskirche Nagelkreuzandacht	Petra Steinborn
Sonntag, 28.09.2025	10.00 Uhr	Martin-Luther-Gedächtniskirche Gottesdienst zum Nagelkreuzsonntag	Pfarrer Wicher
	15.00 Uhr	Dorfkirche Chaoskirche (Kirche einmal anders)	Pfarrer Weber und Team
Sonntag, 05.10.2025	10.00 Uhr	A Dorfkirche Erntedank-/Familiengottesdienst Einführung einer Mitarbeiterin	Pfarrer Weber
Sonntag, 12.10.2025	10.00 Uhr	Dorfkirche Gottesdienst	Pfarrer Lippold Escribano Garcia

A: Abendmahl. Kirchencafé im Anschluss an den Gottesdienst.

An jedem vierten Freitag im Monat ist die **Martin-Luther-Gedächtniskirche** für Sie geöffnet zur stillen Andacht und zum Gebet von **17.00 – 19.00 Uhr**.

Um **18.00 Uhr** findet die Nagelkreuzandacht statt.

Für die **Dorfkirche** entnehmen Sie bitte die **Termine** den Aushängen.